

Neue Freunde über Lichtblick gefunden

UNSERE SPENDENAKTION Im Advent unterstützen wir bedürftige Rentner – Helfen auch Sie mit!

Günter K. traute sich zunächst nicht, um finanzielle Hilfe zu bitten. Aber er überwand sich und hat dank Lichtblick Seniorenhilfe sein Lachen wiedergefunden.

Günter K. (77) kann sich noch ganz genau daran erinnern, als er das erste Mal vor dem Lichtblick Seniorenhilfe-Büro an der Schweigerstraße stand. Immer wieder ist er von der Eingangstür weggegangen, den Gelsteig laufend und runter gelaufen. „Ich habe mich so geschämt, um Hilfe bitten zu müssen. Ja, es war mir so fürchtbar peinlich“, erinnert er sich heute.

Dann hat er sich ein Herz gefasst. Hat auf den Klingelknopf gedrückt. „Als ich dann bei den lieben Damen war, war das komische Gefühl sofort weg.“ Er habe sich auf der Stelle willkommen gefühlt. Einen Cappuccino bekommen und sich seine Sorgen von der Seele geredet. Dass er nicht wisse, wie es finanziell weitergehen soll – all das hat er ihnen erzählt. Endlich konnte er seinen Sorgen Luft machen.

Das ist jetzt neun Jahre her. Günter K. kommt regelmäßig zu seinen Lichtblick-Damen auf einen Ratsch und einen Cappuccino. Und obwohl er selbst nichts hat, hat er immer eine Kleinigkeit dabei: „Ich möchte einfach etwas



Gesundheitliche und finanzielle Sorgen bedrücken den 77-jährigen Günter K., aber beim Verein Lichtblick Seniorenhilfe findet er Unterstützung und Geselligkeit.

Alltag. Wanderungen oder andere Aktivitäten muss er leider absagen – das schafft er gesundheitlich nicht mehr. Denn Günter K. hat COPD, ist teilweise auf ein Sauerstoffgerät angewiesen. „Obwohl ich immer versuche, ohne auszukommen.“ Das klappt nicht immer, sagt er. Denn die Luft werde immer knapper. Obendrein hat er chronische Schmerzen – im Rücken, in den Gelenken. Deshalb wartet er auf einen Platz in der Schmerztherapie.

Zu den gesundheitlichen Problemen kommen finanzielle hinzu. Er hat nach Abzug der Warmmiete knapp 450 Euro zur Verfügung. Davon muss er Strom, Kleidung, Telefon, Medikamente und Lebensmittel kaufen. „Früher hast du für 30 Euro eine Riesentüte voll bekommen.“ Bei den heutigen Preisen bekomme man für das gleiche Geld relativ wenig. Deshalb verknüpft er sich vieles. „Imal am Tag kocht er, abends ist eine Scheibe Brot – „das muss reichen“.

Deshalb ist er auch so froh, wenn er einen Lebensmittelgutschein von Lichtblick bekommt. „Anders würde ich es nicht schaffen“, sagt er. Und wenn es ihm gesundheitlich gut geht, nimmt er die öffentlichen Verkehrsmittel und fährt zu seinen Lichtblick-Damen ins Büro an der Schweigerstraße. Trinkt einen Cappuccino, ratscht und lacht.

Schenken Sie Würde!

Machen Sie mit bei der gemeinsamen Aktion des Münchner Merkur und der Sparda-Bank München zugunsten des Vereins Lichtblick Seniorenhilfe e.V. Seit 2003 unterstützt der Verein bedürftige Senioren mit Lebensmittelgutscheinen für den selbstbestimmten Einkauf im Supermarkt, finanzielle Soforthilfen für dringend benötigte Gegenstände wie eine neue Brille sowie monatlichen Patenschaften von 35 Euro für die Erfüllung kleiner Alltagswünsche. Die Arbeit finanziert sich ausschließlich aus Spenden. Spendenkonto von Lichtblick Seniorenhilfe e.V. (Telefon 089/67 97 10 10): Sparda-Bank München IBAN: DE30 7009 0500 0004 9010 10; BIC: GENODEF1504; Kennwort: Aktion 2023 Für eine Spendenquittung bitte Anschrift angeben. Onlinepende unter www.seniorenhilfe-lichtblick.de.

Wetterkalender

19. Dezember

Jahr	Maximum	Minimum
2022	2,8°	-6,0°
2013	6,3°	-4,2°
1998	9,4°	2,3°
1973	-2,7°	-10,6°
1923	6,0°	-0,6°

Absolutes Maximum an einem 19. Dezember **15,5°/1965**
Absolutes Minimum an einem 19. Dezember **-20,6°/1940**

zurückgeben“, sagt der Senior und lacht.

Das Lachen hatte er fast verlost: Denn nach einem schweren Autounfall fällt er in tiefe Depressionen. Ist zu nichts mehr fähig. Versucht sich aufzurappeln, schreibt Bewerbungen, um in seinem Beruf als Speditionskaufmann wieder Fuß zu fassen. Vergänglich. Dann wird seine

Unsere Adventskalender Geschichte

19.

Türchen

Mutter schwer krank. Fünf Jahre pflegt er sie rund um die Uhr. 2004 stirbt sie. Da ist er 58. Er ist alleine, hat keine Familie. Lebt von einer kleinen Rente und Grundsicherung im Alter, bis es irgendwann nicht mehr geht. Nicht mehr reicht.

Über das ASZ erfährt er von Lichtblick Seniorenhilfe e.V. – und geht hin. Seit neun Jah-

ren ist er Teil der Lichtblick-Familie und blüht auf. Nimmt an Veranstaltungen teil, lernt andere Rentner kennen und hat auch Kontakt zu Firmen-Mitarbeitern, die zu Veranstaltungen einladen – ist nicht mehr allein.

Veranstaltungen wie Essen gehen, sich zum Frühstück treffen oder Konzertbesuche seien Höhepunkte in seinem

Die große Stunde einer Ikone

Die Uhr des Münchner Hauptbahnhofs kommt ins Museum

Bekanntlich hat der Alte Peter acht Uhren, damit acht Leute gleichzeitig draufschauen können. Sagt Karl Valentin. Immerhin vier Menschen gleichzeitig konnten demnach seit den 70er-Jahren bis vor einigen Monaten auf die Uhr in der Bahnhofshalle schauen. Dort hing sie auf der Galerie im ersten Stock bei der Lobby (Foto unten). Für diese Uhr ist im Zuge des Neubaus allerdings die Zeit abgelaufen. Doch das Deutsche Museum hat sie sich nun gekrallt und wird sie in ihrem Verkehrszentrum auf der Schwantalerhöhe aufhängen. Die große Stunde der alten Bahnhofsuhr wird kommen.

Die Deutsche Bahn hatte das Deutsche Museum angefragt, und das war gleich Feuer und Flamme. „Die Uhr hat einen ikonischen Wert für die Stadt, jeder hat sie mal gesehen“, sagt Frank Zwintz-

scher. Der 36-Jährige ist wissenschaftlicher Mitarbeiter für Schienenverkehr im Verkehrszentrum. Das Haus habe noch keine „schöne, plakative Bahnhofsuhr“, führt er aus. Die soll nun – erst wird sie gereinigt, konserviert und gewartet – zur ersten Jahreshälfte '24 in der Halle 2 Am Bavariapark 5 hängen. Zwischen zwei Zügen. Und wenn alles läuft wie geplant, wird sie an die Hauptuhr gleich in der Nähe angeschlossen, so dass alle Uhren die gleiche Echtzeit anzeigen werden.

Doch erst einmal steht die Reinigung an. Mit Lauge und Wasser, um den Lack nicht zu beschädigen. Die vor rund 20 Jahren aufgestellten Taubenstacheln, obwohl nicht original 70er-Jahre, sollen ebenfalls gereinigt werden. „Unser Anspruch ist es, die Uhr so zu zeigen, wie sie am Schluss zu sehen war“, erläutert Zwintzschner.

Am Mittwoch wurde sie abmontiert, der Kran der Deutschen Bahn hob sie auf einen Lkw – und ab ging's ins Deutsche Museum in die Reinigungswerkstatt für Instrumente und Uhren. Das Gewicht schätzt unser Experte auf 350 bis 500 Kilo – pro Uhr 50 Kilo plus das Gestell. Gewogen habe man das Stück – ein Gehäuse hat etwa einen Meter Durchmesser – noch nicht.

„Es war spannend zu sehen, wie die Uhr am Kran aus der Baustelle schwebte“, erinnert sich Zwintzschner. Ihn fasziniert ganz besonders, dass die Eisenbahn letztendlich verantwortlich ist für die Einführung der MEZ, der Mitteleuropäischen Zeit. 1891 wurde die sogenannte Eisenbahnzeit zur Normalzeit umgewandelt und verbindlich.

Die Uhr wurde ursprünglich von der Württembergischen Uhrenfabrik Bürk in Schwenningen hergestellt. „Sie trägt das typische vertraute Ziffernblatt, angelehnt an das stilprägende Design des Schweizer Gestalters Hans Hilfiker (1901–1993)“, teilt das Deutsche Museum mit.

Die Uhr soll im Verkehrszentrum auch wieder als Hängeuhr installiert werden – falls sie früher fertig sein sollte, wird sie zunächst aufgestellt. Hauptsache, die Besucher können sie nach der Restaurierung, die während des laufenden Betriebs über die Bühne geht, möglichst bald sehen, sagt Frank Zwintzschner.

Eigentlich wäre die Uhr schon früher in die Werkstatt gekommen. Doch dann, kam am 1. und 2. Dezember bekanntermaßen der Winternereinbruch, der einen Transport unmöglich machte. Schnee von gestern. Der Uhrmacher Benjamin Hauber wird sich im Deutschen Museum des Exemplars nun annehmen. **MATTHIAS BIEBER**



Als München noch eine Bahnhofshalle hatte, hing dort die Uhr. Jetzt geht's ins Deutsche Museum.

FIKER

OCEAN

Ab **679 €** / Monat für 48 Monate.

Leasen Sie den Fisker Ocean mit Paket Extreme.

Ein Kilometerleasingangebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für einen Fisker Ocean Extreme, Lackierung: Uni Great White, Polster: Kunstleder Black Abyss/FeelTek WLTP: Stromverbrauch kombiniert: 18,33 - 18,54 kWh/100 km CO2-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO2-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH (www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist. Leasingangebot für eine Laufzeit von 48 Monaten und einer jährlichen Kilometerleistung von 10.000 km. Das Angebot berücksichtigt eine Monatsanzahlung in Höhe von 3.570 € inkl. Mehrwertsteuer sowie einen Herstellerbonus, der den Anteil am Umweltbonus bereits enthält. Überführungskosten in Höhe von 980 € inkl. Mehrwertsteuer werden separat in Rechnung gestellt. Die Fahrzeugrückgabekosten in Höhe von 592,62 € inkl. Mehrwertsteuer werden am Leasingvertragsende fällig. Sie erhalten hierzu ebenfalls eine separate Zahlungsaufforderung. Angebot vorbehaltlich positiver Bonitätsprüfung. Solange der Vorrat reicht.

fiskerinc.com